

Naziverfolgung in der DDR: Die MDR-Lesart

Robert Allertz

Am 29. November sendete der *MDR* zu später Stunde die Dokumentation »Nazikarrieren in der DDR?«. Das Fragezeichen war Kosmetik. In der Ankündigung für die Sendung wurde mit Blick auf zwei Fälle in Neubrandenburg und Halle, in denen kürzlich frühere SS-Leute angeklagt waren, daraus: »Warum hatten diese Männer ausgerechnet in der antifaschistischen DDR keine Verfolgung zu fürchten? Eine wichtige Rolle beim Verdrängen und unter Verschlusshalten von braunen Vergangenheiten spielte die Stasi. Eine Sonderabteilung, untergebracht in einer Villa in Hohenschönhausen, beherbergte das sogenannte Naziarchiv – über zehn Kilometer Aktenregale mit Material für den Propagandakampf gegen den Westen, aber auch mit Informationen über die eigenen Altnazis.«

Letzter Leiter der IX/11, wie die MfS-Abteilung zur Ermittlung von Nazi- und Kriegsverbrechern korrekt hieß, war Dieter Skiba. Gemeinsam mit Reiner Stenzel – einst Vernehmer des in der DDR aufgespürten und verurteilten SS-Mörders Josef Blösche – hatte Skiba als wohl namhaftester Nazijäger der DDR kürzlich das Buch »Im Namen des Volkes. Ermittlungs- und Gerichtsverfahren in der DDR gegen Nazi- und Kriegsverbrecher« (Edition Ost 2016) vorgelegt. Der 500-Seiten-Band lag zwar beim *MDR*-Interview mit beiden Autoren auf dem Tisch, aber erklären durften sie nicht, wie gründlich sie ihre Arbeit gemacht hatten. So war z. B., wie die IX/11 seinerzeit feststellte, Hubert Z., ein KZ-Sanitäter, den man jetzt in Neubrandenburg sensationell aufgespürt haben wollte, 1946 in Polen wegen seiner Zugehörigkeit zum Auschwitz-Personal zu vier Jahren Haft verurteilt worden. Nach Verbüßung der Strafe kam Z. in die DDR. Die hätte ihn also nach *MDR*-Lesart neuerlich verurteilen sollen.

Solche Details interessierten nicht. Begleitend hieß es vielmehr: »Der Film von Christian Schulz und Claudia Gründer wirft einen kritischen Blick auf den »einzigsten antifaschistischen deutschen Staat« und auf dessen tatsächlichen Umgang mit Altnazis, NSDAP-Mitgliedern, Mitläufern und Kriegsverbrechern, kurz: mit dem braunen Erbe der DDR.« Die Erde ist eine Scheibe und Weltanschauung ein Flachbildschirm.

<http://www.jungewelt.de/2016/12-10/014.php>